

# Betriebliches Gesundheitsmanagement



Life Service

**Mehr Sicherheit.  
Mehr Wert.**

## **Betriebliches Gesundheitsmanagement beim Bezirk Oberbayern**

Konzeption der Vorgehensweise, Projektplan

- Präsentation für die Bezirksdirektion -



1 Ausgangssituation und Zielsetzung

2 Vorgehensweise zum BGM Aufbau

3 Konzeptionelle Inhalte

4 Einzelne Schritte und Zeitplan

## Gesundheitsförderung

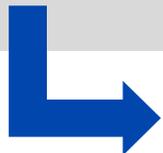
zielt auf einen Prozess, allen Menschen ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit zu ermöglichen und Sie damit zur Stärkung Ihrer Gesundheit zu befähigen.

*(Ottawa-Charta der WHO 1986)*

## Gesundheitsmanagement

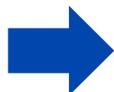
ist die bewusste Steuerung und Integration aller betrieblicher Prozesse mit dem Ziel der Erhaltung und Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Beschäftigten.

*(Wienemann, 2002)*



Wesentliche Vorteile: Systematisches Vorgehen in Planung und Steuerung  
Zielgerichtete und bedarfsorientierte Maßnahmen  
Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

- Entwicklung eines **einheitlichen Gesundheitsverständnisses** und gemeinsamer **Gesundheitsziele**
- Schaffung von **klaren Verantwortlichkeiten, Strukturen und Prozessen**
- **Überprüfung** bereits **bestehender Maßnahmen und Aktivitäten** auf ihre **Bedarfsorientierung**
- **Integration/Verzahnung** aller Gesundheitsmaßnahmen
- **Aktive Kontrolle und Steuerung** der Maßnahmen mit **einheitlichen Kennzahlen** / kontinuierlicher Verbesserungsprozess
- **Realisierung von Einsparpotenzialen** durch weniger Leistungsausfälle, krankheitsbedingte Fehlzeiten und Fluktuation
- und schließlich: **Erhalt und Steigerung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit sowie Motivation der Mitarbeiter durch Förderung der körperlichen und psychischen Gesundheit und des Wohlbefindens am Arbeitsplatz**



Das BGM Konzept soll **ab Januar 2014 Schritt für Schritt umgesetzt** werden.



1 Ausgangssituation und Zielsetzung

2 Vorgehensweise zum BGM Aufbau

3 Konzeptionelle Inhalte

4 Einzelne Schritte und Zeitplan

# Übersicht: Umsetzung BGM-Konzeption – Vorgehensweise in vier Stufen



## 1. Statusanalyse und Mitarbeiterbefragung

Abstimmung über Vorgehen, Interview-partner, Terminierung der Gespräche vor Ort, Organisation der Befragung

Statusanalyse: Analyse des Ist-Zustands

- Sichtung von Dokumenten/ Unterlagen
- Interviews mit Schlüsselpersonen
- Präsentation der Ergebnisse in der Steuerungsgruppe

## 2. Bedarfsorientierte Maßnahmenplanung

Aufbereitung der Unterlagen, Auswertung der Ergebnisse von Statusanalyse und Befragung

Durchführung von zwei Maßnahmenworkshops

Erstellung Ergebnis- und Maßnahmenbericht einschließlich Vorschlag zur Vorgehensweise

Ergebnispräsentation in der Steuerungs-

## 3. Umsetzung von Maßnahmen

Systematische Umsetzung der konkretisierten und priorisierten Maßnahmen, z.B. Ausarbeitung einer Dienstvereinbarung „BGM“

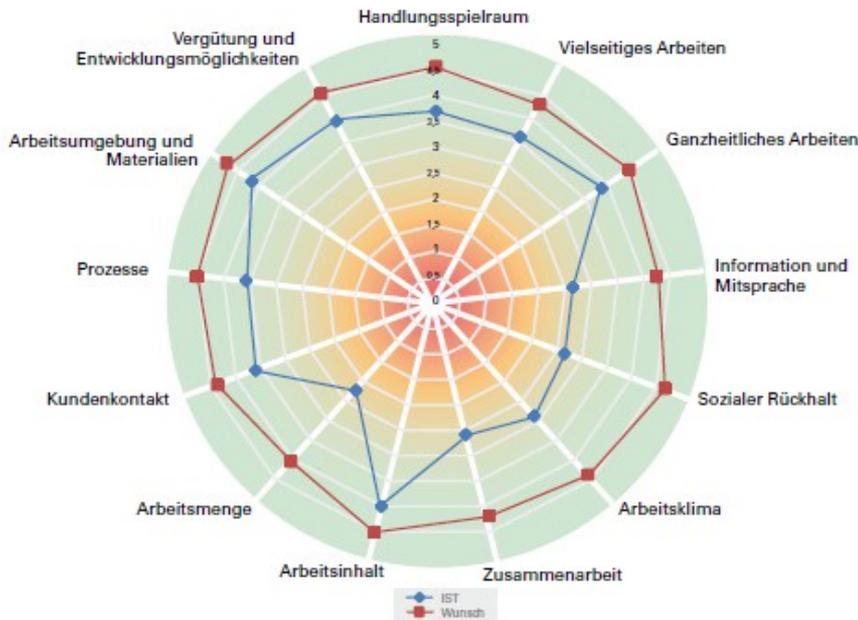
Verteilung von Arbeitspaketen  
Kontinuierlicher Verbesserungsprozess nach PDCA

Stringentes Projektcontrolling

## 4. Fortlaufende Evaluation

Wiederholte Statusanalyse, nach etwa einem Jahr, um den aktuellen Stand des BGM Projekts zu eruieren

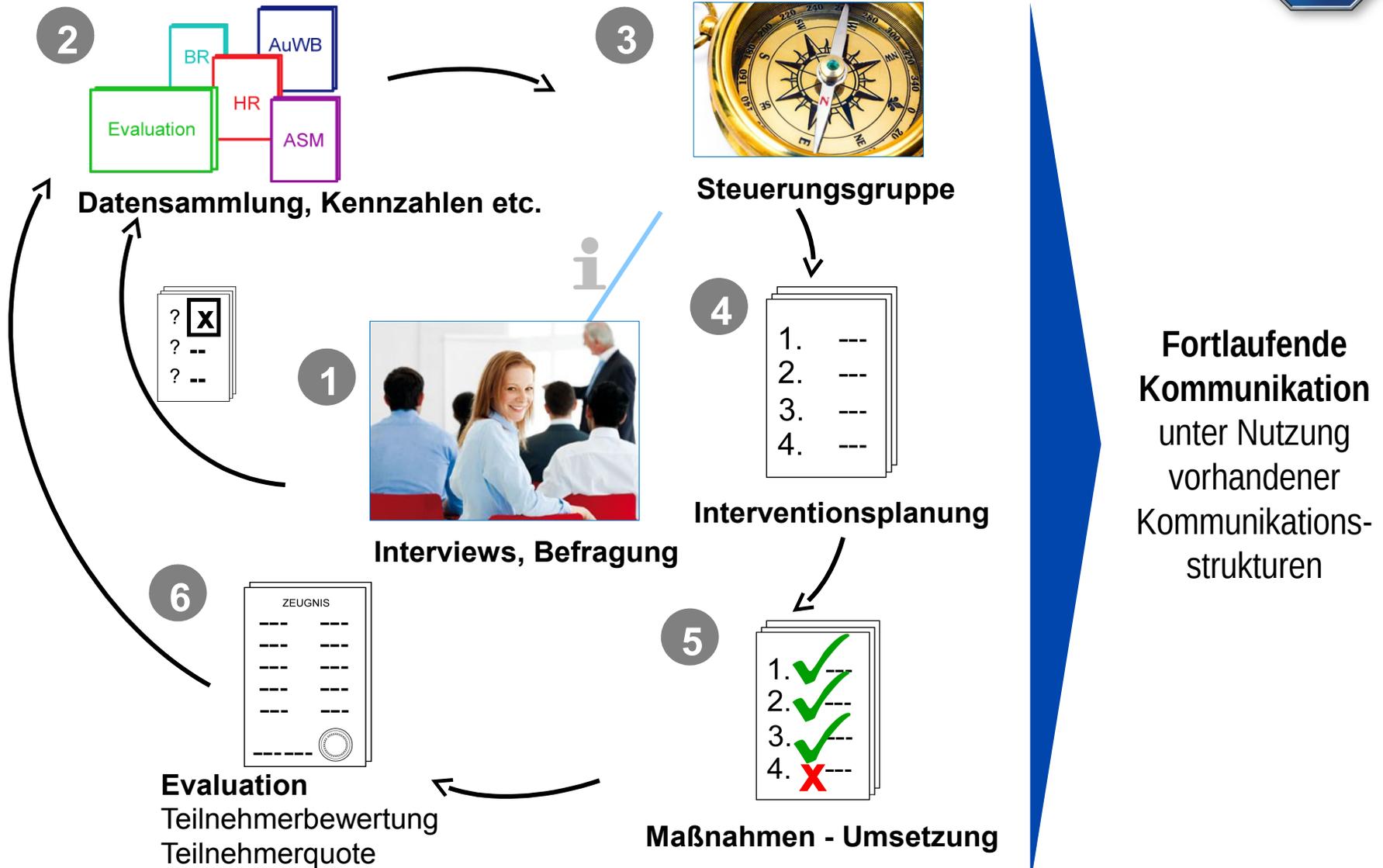
- Ein **Online-Fragebogen** erfasst  
**13 Themenbereiche** aus dem beruflichen Kontext mit **je 4 Fragen**  
(Ist vs. Wunsch)



## 13 Themenbereiche:

- A) Handlungsspielraum
- B) Vielseitiges Arbeiten
- C) Ganzheitliches Arbeiten
- D) Information und Mitsprache
- E) Sozialer Rückhalt
- F) Arbeitsklima
- G) Zusammenarbeit
- H) Arbeitsinhalt
- I) Arbeitsmenge
- J) Kundenkontakt
- K) Prozesse
- L) Arbeitsumgebung
- M) Vergütung und Entwicklungsmöglichkeiten

# Die systematische Umsetzung der Maßnahmen erfolgt nach dem PDCA-Zyklus





1 Ausgangssituation und Zielsetzung

2 Vorgehensweise zum BGM Aufbau

3 Konzeptionelle Inhalte

4 Einzelne Schritte und Zeitplan



- Gemeinsam mit einem renommierten Expertengremium hat TÜV SÜD einen **Standard als Maßstab für BGM** entwickelt – ein systemisches Ganzes mit fünf Handlungssäulen\*:
  - 1. Unternehmensführung**
  - 2. Personalmanagement**
  - 3. Interne Unternehmenskommunikation**
  - 4. Arbeits- und Gesundheitsschutz**
  - 5. Betriebliche Gesundheitsförderung**
- Die einzelnen Handlungsfelder der BGM Säulen werden mit **konkreten Maßnahmen** hinterlegt.
- Der **Ergebnis- und Maßnahmenbericht** dient als **Handlungsgrundlage** für die Umsetzung des BGM im Bezirk Oberbayern.

\*) Erläuterung der 5 Säulen, siehe Anhang



1 Ausgangssituation und Zielsetzung

2 Vorgehensweise zum BGM Aufbau

3 Konzeptionelle Inhalte

4 Einzelne Schritte und Zeitplan

